Rede zum Haushalt 2026 und Mittelfristplanung

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Haushalt 2026 ist von klaren Rahmenbedingungen geprägt, nutzt gleichzeitig neue Zukunftschancen und sichert, dass Schwabach auch unter anspruchsvollen Voraussetzungen voll handlungsfähig bleibt.

Ausgangslage

Haushaltspolitik ist selten laut, aber immer wirksam. Sie entscheidet darüber, ob eine Stadt gestalten kann oder ob sie gezwungen ist, auf äußere Entwicklungen zu reagieren. Sie zwingt uns, das Wünschbare vom Notwendigen zu trennen und Entscheidungen zu treffen, deren Wirkung erst Jahre später sichtbar sein wird. Die Schwierigkeit liegt nicht darin, neue Ideen zu entwickeln, sondern die bestehenden zu priorisieren, anzupassen oder aufzugeben. Dieser Gedanke begleitet uns bei der Aufstellung des Haushalts 2026 und beschreibt die Aufgabe, vor der wir heute stehen.

Ihnen liegt heute ein Haushalt 2026 vor, der vollständig genehmigungsfähig ist und dies vermutlich ohne Auflagen. In einer Zeit, in der viele kreisfreie Städte in Bayern mit Auflagen, Sperrvermerken und erheblichen Einschränkungen umgehen müssen, ist dies ein deutliches Zeichen struktureller Stabilität. Diese Stabilität entsteht nicht zufällig. Sie ist das Ergebnis eines klaren Kurses, einer neuen Prioritätensetzung und einer bewussten strategischen Ausrichtung, die wir im vergangenen Jahr begonnen und konsequent weitergeführt haben.

Eckpunkte des Haushalts 2026

Für mich persönlich ist dieser Haushalt ein wichtiger Meilenstein. Es ist das erste Jahr, in dem ich die strategische Haushaltssteuerung vollständig verantwortet habe. Die klare Priorisierung, die Struktur, die neue Steuerungslogik mit Budgetierungen, all das zeigt Wirkung. Aus einem negativ geplanten Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2025 wird ein Überschuss von rund 2,9 Mio. € im Jahr 2026. Die Regierung von Mittelfranken hat diese Entwicklung ausdrücklich gewürdigt und Schwabach als Beispiel dafür bezeichnet, dass verantwortungsvolle Haushaltsgestaltung auch in schwierigen Jahren gelingen kann. Dieses Signal richtet sich an uns alle, an die Verwaltung und an den Stadtrat, und es zeigt, dass unser gemeinsamer Kurs tragfähig ist.

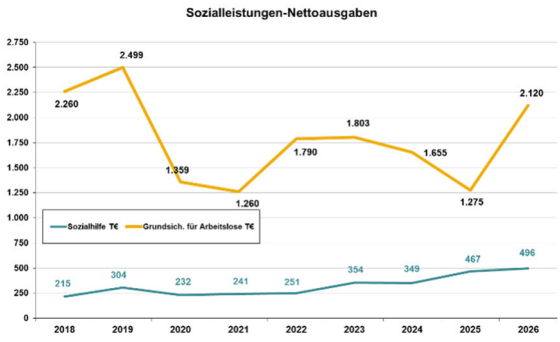
Transferaufwendungen

Die Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll. Die Bezirksumlage steigt geplant auf 19,8 Mio. €, die Schlüsselzuweisungen sinken auf 14,6 Mio. €.



Gleichzeitig zeigt der kommunale Finanzausgleich erste Entlastungswirkungen. Die bayerischen Kommunen erhalten künftig jährlich 1,5 Mio. € in vier aufeinanderfolgenden Jahren verteilt, wovon Schwabach in seinen großen Investitionsprojekten profitieren wird.
Zudem wurden auf Bezirksebene zwei Umlagepunkte übernommen, sodass die Bezirksumlage für die Städte und Gemeinden spürbar niedriger ausfällt. Beides stärkt unsere finanzielle Handlungsfähigkeit, entlastet den

Ergebnishaushalt und schafft Freiraum genau dort, wo er in Zeiten hoher kommunaler Lasten besonders notwendig sind. Dies betrifft vor allem den investiven Bereich und kann die strukturellen Belastungen im Ergebnishaushalt nicht auffangen. Denn die Sozialausgaben wachsen rasant weiter. Grundsicherung und Sozialhilfe umfassen inzwischen mehr als 2,6 Mio. €.

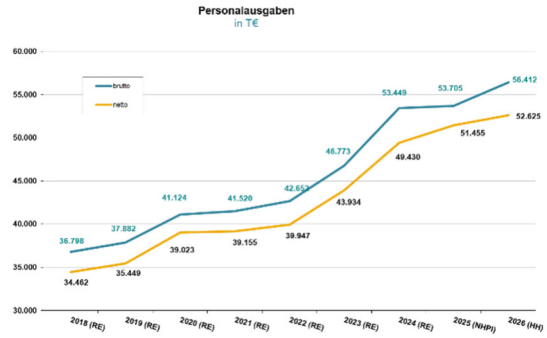


Diese Zahlungen sind nicht lokal verursacht, sondern das Ergebnis bundes- und landespolitischer Entscheidungen. Es wird zunehmend notwendig, dass eine Reform der sozialen Lasten die Kommunen nachhaltig stützt, denn ohne strukturelle Korrekturen wird es für Städte wie Schwabach zunehmend schwieriger, zentrale Zukunftsaufgaben zu erfüllen.

Trotz dieser Herausforderungen verbessert sich der Ergebnishaushalt spürbar. Die ordentlichen Erträge steigen auf 176,8 Mio. €, die ordentlichen Aufwendungen sinken auf 178,7 Mio. €. Der Aufwandsdeckungsgrad liegt bei 99 % und zeigt die Ernsthaftigkeit, mit der wir wirtschaften.

Personalausgaben

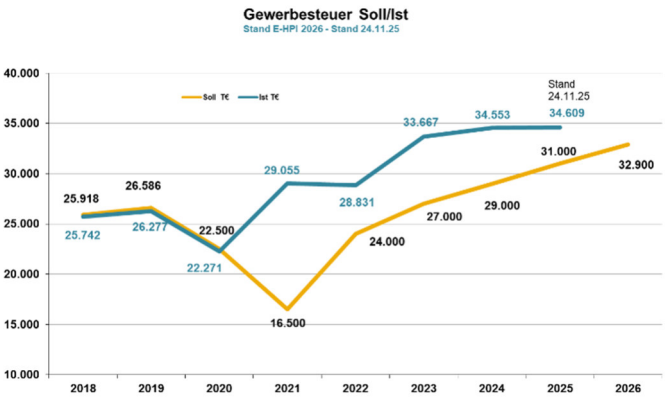
Beim Personal handeln wir verantwortungsvoll. Es geht nicht darum, die Verwaltung ständig zu vergrößern, sondern darum, ihre Leistungsfähigkeit zu sichern. Der demografische Wandel fordert uns heraus. Viele Mitarbeitende werden in den kommenden Jahren altersbedingt ausscheiden, während der Arbeitsmarkt weniger Fachkräfte hervorbringt.



Unsere Aufgabe ist es daher, Strukturen zu stärken, Abläufe zu digitalisieren und Teams stabil zu halten. Ebenso wichtig ist es, unsere einnahmewirksamen Bereiche gezielt zu verbessern, von der Wirtschaftsförderung über das Gebührenwesen bis hin zum Abgabenmanagement. Konsolidierung entsteht nicht allein durch Einsparungen, sondern ebenso durch verlässliche und starke Einnahmestrukturen.

Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer zeigt eindrucksvoll die Kraft der Schwabacher Wirtschaft. 2019 lagen wir bei 26,3 Mio. €, erreichen im Jahr 2025 den historischen Höchststand von 34,6 Mio. €, und planen für 2026 mit 32,9 Mio. €. Dieser Ansatz ist vor den regionalen wirtschaftlichen Belastungen und Rahmenbedingungen ambitioniert, aber verantwortungsvoll gewählt. Er berücksichtigt die wirtschaftliche Realität vor Ort, ohne sich von kurzfristigen Schwankungen leiten zu lassen.

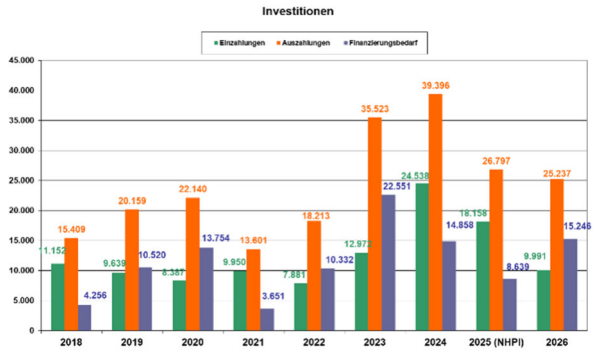


Auch die Grundsteuer setzt ein Zeichen der Verlässlichkeit. Wir kalkulieren mit 7,3 Mio. €.

Wir haben keine Erhöhung der Einnahmen vorgenommen, und wir haben nicht wie andernorts zunächst angehoben, um erst später die Hebesätze wieder zu revidieren. Unsere Planung bleibt transparent und ehrlich. Sie folgt dem Grundsatz, die Bürgerinnen und Bürger nicht unnötig zu belasten.

Investitionen

Die Investitionen des Jahres 2026 umfassen 25,2 Mio. € und konzentrieren sich auf die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.



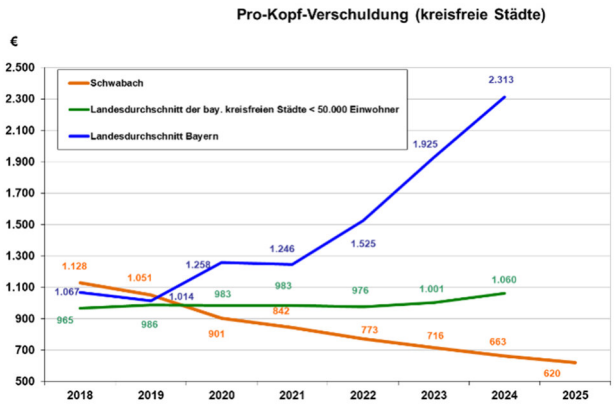
Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt im Schulbereich. Das zentrale Projekt ist derzeit der Neubau der Fachoberschule in Kombination mit der Sanierung der städtischen Wirtschaftsschule. Dieses gemeinsame Bildungszentrum ist das bedeutendste Schulbauvorhaben der kommenden Jahre und stärkt nachhaltig die Bildungslandschaft der Region. Als weitere Aufgabe folgt die Generalsanierung der Turnhalle am Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium. Diese ist für den Unterrichtsbetrieb und die Sportvereine gleichermaßen unverzichtbar. Weitere wichtige Maßnahmen sind die Zwieseltal-Schulturnhalle und die Sanierung der Schule am Museum. Die Ganztagsbetreuung wird an nahezu allen Grundschulen erweitert und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer familienfreundlichen Infrastruktur.

Im Bereich der Stadtsanierung schließen wir die Arbeiten in der Boxlohe weitgehend ab. Die Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes wird vorbereitet, und die Attraktivitätssteigerung der Tiefgarage wird in mehreren Abschnitten fortgeführt. Ergänzt wird dies durch barrierefreie Umbauten an Bushaltestellen sowie die Planung weiterer Spielplätze für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Ebenso notwendig sind Investitionen in die ökologische Infrastruktur, insbesondere in das Abwassernetz und die Kläranlage. Diese Maßnahmen bilden zusammen ein ausgewogenes Investitionsprogramm, das sowohl die Bildungs- und Lebensqualität als auch die städtische Infrastruktur nachhaltig stärkt.

Schuldenentwicklung Kreditaufnahme

Zur Finanzierung dieser Zukunftsprojekte ist 2026 eine Kreditaufnahme von 13,5 Mio. € vorgesehen. Sie erfolgt nicht aus einer Notlage heraus, sondern in einem planvollen Investitionspfad. Schwabach hat über viele Jahre hinweg ohne neue Kredite gearbeitet. Unsere Liquidität wird zum Jahresende 2025 voraussichtlich bei 35,0 Mio. € liegen und setzt ein Zeichen finanzieller Stabilität.

Mit einer Pro-Kopf Verschuldung von rund 620 Euro liegt Schwabach deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt und ebenso klar unter dem Niveau vieler kreisfreier Städte in Mittelfranken.



Diese solide Ausgangslage ist das Ergebnis einer klaren und konsequenten Finanzpolitik und verschafft uns den Spielraum, Investitionen gezielt dort zu tätigen, wo sie der Zukunft unserer Stadt dienen.

Dank - Ausblick

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Beteiligten, die an der Erstellung dieses Haushalts mitgewirkt haben. Dem gesamten Team der Kämmerei um Roland Gräfensteiner, Herrn Aepfelbach und Frau Krämer, das für Sorgfalt, Ausdauer und Klarheit in einem erneut anspruchsvollen Haushaltsjahr steht. Ebenso danke ich allen Fachämtern, die durch realistische Bedarfsanmeldungen und insbesondere durchdachte Priorisierungen dazu beitragen, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen können. Und ich danke Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, für die konstruktive Zusammenarbeit. Ihr Wille, gemeinsame Linien zu denken und Entscheidungen auf Basis von Vertrauen und Sachorientierung zu treffen, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist einer der Gründe, warum Schwabach finanziell stabil bleibt und Zukunft gestaltet.

Montesquieu schrieb, Freiheit sei die Fähigkeit, das Notwendige zu tun. Genau darum geht es in diesem Haushalt, das Notwendige tun, die Grundlagen sichern und mit klarem Blick für kommende Generationen entscheiden. Dieser Haushalt legt eine stabile Basis, auf der das neu gewählte Stadtratsgremium aufbauen kann, und er tut dies mit Verantwortung und Augenmaß.

Die politische Kultur unseres Stadtrats verdient an dieser Stelle besondere Erwähnung. Die Fähigkeit, im Vertrauen miteinander zu arbeiten und Lösungen gemeinsam zu entwickeln, ist ein Wert, der in vielen Städten verloren gegangen ist. Diese Kultur entscheidet aber darüber, ob eine Stadt ihren Kurs hält oder ob sie wechselnden Strömungen und unberechenbaren Richtungswechseln ausgesetzt wird, die andernorts bereits zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten geführt haben. Ich vertraue darauf, dass Schwabach seinen besonderen Weg fortsetzt nach politischem Diskurs zueinander findet und diese gute, starke und zugleich menschliche Stadt bleibt, getragen durch die gemeinsame Verantwortung aller, die hier politisch gestalten.

Wir verfügen nicht über unbegrenzte Mittel, aber über Klarheit, Stabilität und Entschlossenheit und vor allem über eine politische Zusammenarbeit, die uns auch in anspruchsvollen Zeiten handlungsfähig hält. Das ist die Grundlage, auf der wir gestalten können.

Was wir heute entscheiden, entscheidet, was Schwabach morgen kann.

Vielen Dank.